



Angeln und Naturschutz in Thüringen

Informationen des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.
3/4 / 2007

Mitgliederversammlung des Verbandes zog eindrucksvolle Bilanz für das Jahr 2006



Erstmals fand unsere Mitgliederversammlung nicht im tief verschneiten Ilmenau sondern bei herrlichstem Frühlingswetter statt. Anlass der zeitlichen Änderung war die

Verschiebung der Hauptversammlung unseres Dachverbandes DAV und manche Wetterkapriole vergangener Jahre.

Da unsere Mitgliederversammlung wie jedes Jahr öffentlich war, folgten natürlich eine große Anzahl von Ehrengästen unserer Einladung.



Frau Carola Stauche (CDU), Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Thüringer Landtages bedankte sich für die Möglichkeit, den Mitgliedern des Verbandes die Auffassung der

Abgeordneten zu vielen brisanten Themen der Fischerei- und Naturschutzpolitik zu erläutern. Diese Möglichkeit war ihr leider in diesem Jahr in den Mitgliederversammlungen der anderen Verbände verwehrt wurden. Sie übermittelte die Grüße von Frau Lieberknecht, würdigte die enorme Arbeit des Verbandes und schätzte die Zusammenarbeit des VANT mit Thüringer Landtag als sehr gut ein. Als Beispiele der Interessenvertretung des Verbandes nannte sie u.a. die Stellungnahmen des Verbandes zur Überarbeitung des Thüringer Naturschutzgesetzes, der Fischereigesetzgebung, der Überarbeitung der Kormoranverordnung sowie die klare Stellungnahme gegen die Vorhaben von Kali und Salz zum Bau einer Rohrleitung zur weiteren Werraversalzung. Sie forderte von den Gemeinden des Schwarztales eine wesentlich stärkere Beteiligung am Projekt Flusslandschaft des Jahres 2006/2007

Herr Thilo Kummer, (Linkspartei.PDS), Vorsitzender des Ausschusses für Naturschutz und Umwelt des Thüringer Landtages dankte den Mitgliedern unseres Verbandes für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und schätzte



ebenfall die Zuarbeiten für wichtige gesetzgeberische Stellungnahmen als sehr fundiert ein.

Kritisch setzte er sich mit der geplanten Behördenstruktur auseinander, forderte die Verbände auf gegen den geplanten Abbau von Fachwissen vorzugehen. In seinen Ausführungen gegen die unmäßige Werraversalzung weitete er den Blick der Delegierten dahingehend, dass, die Metallionen im Salz die schwersten negativen Einflüsse verursachen. aber zu wenig Beachtung finden. Er ging auf den katastrophalen Zustand der Aalbestände ein, Schuld tragen der Kormoran, die maßlose und sehr oft unreglementierte Wasserkraft und der Glasaalfang. Die EU- Politik geht mit dem Verbot der Befischung des Aals am Problem vorbei.

Die Klage von G. Kemmler zum Saale -Kraftwerk war ein guter Weg, wurde aber von der Politik und Naturschutzverbänden nicht genügend unterstützt. Zum Schluss seines Grußwortes wünschte er allen viel Kraft für die kommenden Aufgaben.

Frau Dagmar Becker, die Abgeordnete der SPD im Thüringer Landtag und Sprecherin für Fischereipolitik konnte wegen anderer Termine nicht teilnehmen, hat aber ihr Grußwort zur Mitgliederversammlung schriftlich eingereicht, in dem sie unter anderen auf die Jahre lang gute Zusammenarbeit mit unserem Verband verwies..



Ein gern begrüßter Gast war zu der diesjährigen Mitgliederversammlung Herr **Ministerialrat Herr Karl-Heinz Müller Referatsleiter im TMLNU**

Er fühlt sich auf unserer JHV heimisch, weil er 33 Jahre Angler war. Er übermittelte den Dank

von Minister Sklenar und Herrn Juckenack Die Fischereipolitik in Thüringen ist gut, weil Ministerium und Fischereiverbände gut zusammenarbeiten. Er hofft auf Lösung des Kormoranproblems noch 2007, um den Anglern gerecht zu werden, denn die Angler hoffen darauf.

- Zur WRRL gute Ansätze, natürlich auch Kritik bei einigen Maßnahmen
- Von 2007 bis 2013 ist eine neue Förderperiode, da muss es möglich werden auch kleine Gemeinden an Kläranlagen anzuschließen.
- Das Projekt, die Schwarztales zur Flusslandschaft des Jahres auszurufen, ist ein Leuchtturm für die WRRL. Die Zukunft braucht solche Leuchttürme“.
- Dachverband für die 4 Thüringer Fischereiverbände nicht aus den Augen verlieren. Gespräche bei Minister dazu nutzen, den Dachverband für die Angler und Fischer in Thüringen noch vor dem Deutschen Fischereitag in Eisenach aus der Taufe zu heben
- Bei Werraversalzung Schulterchluss zwischen Politik und Angelverbänden. Lösung des Problems mit Hilfe der beiden Landesregierungen von Hessen und Thüringen. Weitere Versalzung der Werra muss verhindert werden.



Herzlich begrüßen die Delegierten den **Präsidenten des Thüringer Landesjagdverbandes, Herrn Steffen Liebig** Da Jagd und Angeln eine auf Nachhaltigkeit begründete Tätigkeit ist, hoffte er auch auf Nachhaltigkeit

der Akzente der Tagung im VANT und seinen Mitgliedern und wünscht der Tagung einen guten Verlauf.

- Jäger und Angler haben viele Gemeinsamkeiten, besonders bei der Erhaltung der Natur
- Fischerei und Jagd ist älteste Landnutzung die es gibt
- Durch Jäger und Angler wird das Nachwachsende abgeschöpft, gehegt und gepflegt

Das Regulieren und Schonen ist für beide eine wesentliche Voraussetzung

- Trotz der Bemühungen von Jägern und Anglern ist es nicht sicher, ob ihre Arbeit von Erfolg geprägt ist.
- Einerseits ist die Wasserqualität besser geworden, auf der anderen Seite werden nicht wieder gutmachbare Eingriffe vorgenommen
- Die Öffentlichkeit auf Unzulänglichkeiten und Mängel aufmerksam machen
- Die gute Zusammenarbeit mit der Artenschutzgruppe Thüringen ist sehr wichtig, da heute nichts mehr aus dem Bauch erarbeitet werden kann, sondern fachliche Urteile unbedingt notwendig sind.
- Täglich werden in Deutschland ca. 120 ha Land zubetoniert. Jäger und Angler allein sind nicht in der Lage diesen Trend aufzuhalten.
- Trotz Ausgleichsmaßnahmen wird die Natur unsere Eingriffe nicht verkraften.



Herr Hans-Rainer Ullrich Vizepräsident und Schatzmeister des DAV überbrachte die Grüße des Präsidiums unseres Dachverbandes. In seinen Grußworten erinnerte er die Delegierten an den Ehrenkodex des DAV

Darin wird gesagt: „Das solidarische Miteinander aller Vereine und Verbände im DAV trägt wesentlich dazu bei, voneinander zu lernen, einander zu respektieren.....“ und „Angler entwickeln untereinander ein starkes Solidaritätsgefühl. Sie helfen sich gegenseitig. Innerverbandliche Konkurrenz ist mit dem Charakter und den Zielen des DAV bzw. dem Selbstverständnis der Angler unvereinbar.“

Er brachte seine Freude über Bereitschaft von Herrn Weichenhahn, Präsident des Landesangelverbandes Brandenburg auf der letzten Verbandsausschusssitzung des DAV zum Ausdruck, der zur Vermittlung zwischen den Verbänden in Thüringen beitragen wollte. Leider wurde dies vom Ostthüringer Verband abgelehnt.



Herr Uwe Posselt, Präsident des Thüringer Berufsfischerverbandes ging in seinem Grußwort

auf eine Vielzahl von Problemen ein. Er ging u.a. dabei auf die kommende EU-Aalverordnung ein. Dabei wurde noch nicht begriffen, dass das Verschwinden des Aals nichts mit dem Angeln zu tun hat. Zur Besserung dieses Zustandes müssen Faktoren wie die Nutzung der Wasserkraft, Kormoran und Glasaalfang deutlich reguliert werden.

- Wir Angler müssen uns gefallen lassen, dass durch das Goldwaschen für die Reproduktion der Salmoniden wertvolle Kiesbänke zerstört werden.
- Seltene und bestandsgefährdete Fische müssen unter Schutz gestellt werden.

Entwicklung bei der Nutzung der Wasserkraft ist nicht richtig. Die erzeugte Leistung durch die Kleinkraftwerke ist sehr gering. Wenn schon Wasserkraft, dann müssen die Gesetzmäßigkeiten wie Gewährleistung der Durchgängigkeit, keine Nutzung des Restwassers, Verringerung der Maschenweite der Rechen, Stilllegung der Kraftwerke bei Niedrigwasser usw. eingehalten und besser gesetzlich vorgeschrieben und geprüft werden

Alle Gäste begrüßen in Ihren Grußworten den Antrag unseres Verbandes für die Zuerkennung als anerkannter Naturschutzverband.

Die am 16. Februar erfolgte Antragstellung (Siehe Verbandsinformation 2/2007) zog sich auch wie ein roter Faden durch den Rechenschaftsbericht des Präsidiums, den **Reinhard Karol, Präsident des VANT** vortrug
Im Folgenden einige Schwerpunkte daraus:

- Die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, für die Ausübung unseres naturverbundenen Hobbys, der Hege und Pflege der Gewässer und seiner Bewohner mit dem Ziel auch einem kapitalen Fisch zu fangen, ist grundsätzliche Aufgabe der Angel- und Fischereiverbände gemeinsam mit Politikern und Naturschutzverbänden.

Das sehen wir als unsere erstrangige Aufgabe an, vor allem in einem Jahr wo grundsätzliche gesetzliche Entscheidungen anstanden und die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in eine entscheidende Phase getreten ist.

- Wir haben im vergangenen Jahr viel getan – Grundlage aller Arbeit war und ist, dass **unser Verband seit Jahren eine sehr enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Landtagsfraktionen des Freistaates sowie über seine Mitglieder mit den Kommunalparlamenten zur Umsetzung der Natur- und Umweltziele im Freistaat pflegt.**

Ausdruck dafür ist nicht zu letzt die erneute Anwesenheit vieler, lieber Gäste an unserer heutigen Mitgliederversammlung.

Es begann im vergangenen Berichtszeitraum mit - **unserem Beitrag zur Novellierung des Thüringer Naturschutzgesetz und in diesem Zusammenhang mit der Aktualisierung der Thüringer Fischereigesetzgebung** - ging über den Standpunkt des Präsidiums zur **Ablehnung der falschen Äschenschutzmaßnahmen bis zur kritischen Stellungnahme zur Ausweisung weiterer Vogelschutzgebiete.**

Wir haben im Berichtszeitraum von uns initiierte Projekte weiter fortgesetzt oder in deren Verwirklichung mit gearbeitet

- Insbesondere durch die **aktive Mitarbeit bei Modellvorhaben an der Werra/Ulster sowie Sprotte und in den Gewässerforen** nehmen kompetente Vertreter unseres Verbandes wie Gerhard Kemmler aus Rothenstein und Walter Böhm aus Meiningen mit ihren Erfahrungen und Wissen gemeinsam mit den Vertretern des Ministerium, der Staatlichen Umweltämter sowie der

Praktiker vor Ort gezielt Einfluss, um das Ziel der EU-WRRL den „guten ökologischen Zustand“ der Gewässer zu erreichen.

- Wir haben die Durchführung des **jährlichen Fischerstammtisches mit dem Minister für Landwirtschaft, Natur und Umwelt, Herrn Dr. Volker Sklenar** initiiert. Seit dem Vorschlag unseres Verbandes, sich jährlich zu treffen und grundlegende Probleme der Umsetzung der Fischereipolitik des Landes in Einheit von aktuellen Fragen mit dem zuständigen Minister und allen Angel- und Fischereiverbänden konstruktiv zu diskutieren, wurde eine neue Qualität der Zusammenarbeit erreicht. Waren es vielfach früher einseitige Schuldzuweisungen an das zuständige Ministerium, beraten wir heute über notwendige Aufgaben und ihre Umsetzung gemeinsam.

- Ausgehend von der **Organisation des „Runden Kormorantisches“ 2001 in Jena**, den gemeinsam durch Naturschützer und Angler durchgeführten monatlichen Kormoranzählungen in den darauf folgenden Winterhalbjahren und ihren Auswertungen wurde aus der daraus resultierenden kollegialen Zusammenarbeit durch den Verband mit der **Arbeitsgruppe Artenschutz die Arbeitsgruppe „Gewässerökologie und Kormoran“** gegründet. Die konstruktive Zusammenarbeit in dieser Arbeitsgruppe bringt weitergehende Erkenntnisse zum Kormoran. Und den Schutz insbesondere von gefährdeten Fischarten sowie der Erarbeitung einer ganzheitlichen Sicht auf notwendige Natur- und Umweltschutzmaßnahmen. Nach einer umfassenden Diskussion haben wir nun einen gemeinsamen Entwurf zur Überarbeitung der bestehenden Kormoranverordnung des Landes erarbeitet.

- Bereits zum 4. Mal wurde in diesem Jahr die **Fischartenschutzkonferenz in Jena** durchgeführt. Sie wurde durch die Arbeitsgruppe Artenschutz und unseren Verband vor vier Jahren ins Leben gerufen. Seit zwei Jahren wird sie gemeinsam mit dem TLAV durchgeführt. Namhafte Wissenschaftler und Praktiker vermitteln hier jährlich die neuesten Erkenntnisse zum Fischartenschutz. Diese Konferenzen und die daraus resultierenden Publikationen finden eine enorm wachsende Resonanz weit über die Grenzen des Freistaates hinaus. Diese Art der Konferenz ist darüber hinaus einmalig in der Bundesrepublik

- Viele haben unsere Initiative zum **Wanderfischprogramm in Thüringen** schon etwas vergessen, das heute ein **Vorrangvorhaben bei der Umsetzung der EU-WRRL** ist.

Insbesondere durch die **aktive Mitarbeit bei Modellvorhaben an der Werra/Ulster sowie Sprotte und in den Gewässerforen** nehmen kompetente Vertreter unseres Verbandes wie Gerhard Kemmler aus Rothenstein und Walter Böhm aus Meiningen mit ihren Erfahrungen und Wissen gemeinsam mit den Vertretern des Ministerium, der Staatlichen Umweltämter sowie der Praktiker vor Ort gezielt Einfluss, um das Ziel der EU-WRRL den „guten ökologischen Zustand“ der Gewässer zu erreichen.

Im Folgenden ging der Rechenschaftsbericht auf **einige grundlegende Probleme bei der Umsetzung der EU- Wasser-Rahmenrichtlinie** ein

- Man nicht zuerst fragt, wie ich die Fische, z.B. die Äsche vor dem Angler schütze sondern wie schaffe ich die notwendigen Voraussetzungen, dass sie darin leben und sich im genügenden Maße fortpflanzen können.
- **Muss sich Thüringen den Luxus von Brutgebieten leisten? Unsere Auffassung ist ein klares „Nein“**

Im vergangenen Frühjahr sagte unser Minister – jetzt müssen wir etwas tun.

Na dann machen wir es doch und warten nicht mehr bis die Fische oder die Vereine auf der Roten Liste stehen.

Unser Vorschlag zur Erweiterung der Thüringer Kormoranverordnung analog sächsischer Verordnung liegt auf dem Tisch – und diese Verordnung wird selbst von den Naturschutzverbänden als tragfähig für weitere Überlegungen angesehen.

- Im Gegensatz dazu vollbringen **unsere Vereine gewaltige Leistungen zur Wiederansiedlung oder Stützung unserer heimischen Fischbestände**. Ich denke hier nur einmal an die Brutanlagen in Bad Blankenburg, Meiningen und Jena, wo jährlich mehr als 500.000 Fische erbrütet werden. Nun meldet auch Großheringen sehr gute Erfolge mit dem Verfahren der Kiesbetterbrütung.

Vielfach aber mit dem Ergebnis, dass diese gar nicht die Geschlechtsreife erlangen, weil sie im Winter darauf sofort wieder vom Kormoran gefressen werden. Das ist einfach nicht mehr hinnehmbar!

- Das Thüringer Fischereigesetz **verpflichtet uns Angler, jeden fangfähigen Fisch zum Zwecke einer sinnvollen Verwendung – eigener Verzehr zu entnehmen.**

Das ist meiner Meinung nach – was auch das vorher gesagte betrifft, **absolut nicht mehr haltbar.**

Angesichts der Lage in der wir uns auch durch den Fraßdruck des Kormorans befinden, **muss der Angler einfach entscheiden dürfen**, dass ist ein Fisch der hat das seine für die Reproduktion der Art getan – aber dieser hat das noch vor sich.

Unser Dachverband hat dazu ein erstes Urteil für uns Angler erstritten und dafür möchte ich mich bedanken

- **Ein grundsätzliches Gebot der EU-WRRL ist das Verschlechterungsverbot.**

Nur was soll da an der Werra passieren

Eine aus dem Jahre 1942 stammende Genehmigung zur Einleitung von Kaliabwässern in die Werra soll nicht nur fortgesetzt werden, nein man will die Zeiten von Hochwässern dazu nutzen über eine Laugenleitung die Salzlast bei kontinuierlich 2500 mg/L zu „stabilisieren“. Damit würde nicht nur der Fluss mehr belastet, **sondern zusätzlich die bei Hochwasser überfluteten Flussauen dauerhaft geschädigt.**

Es hat sich eine breite Protestbewegung entwickelt, die wir länderübergreifend unterstützen Dank vor allem an die Vereine an der Werra, wie z.B. Vacha und der Hegegemeinschaft „Untere Werra „

Weitere gemeinsame Protestaktionen sind geplant

- Es wird viel von **Durchgängigkeit unserer Gewässer** als herausragendes Problem bei der Umsetzung der Wasser-Rahmen-Richtlinie gesprochen – aber die so genannte **Kleinwasserkraft, als maßgebliche Ursache genießt im Freistaat immer noch allergrößtes Behörden- Wohlwollen**

Auch unter dem Blickwinkel des Klimawandels hält die Stromerzeugung von max. 10 Megawatt aus 150 Laufwasserkraftwerken in den Thüringer Flüssen, das sind nicht einmal 1% der Erneuerbaren Energie, in der von der EU geforderten Kosten-Nutzen-Analyse im Vergleich zu einer „besseren Umweltoption“ (z. B. ein einziges Biomassekraftwerk) nicht standhalten.

Im vergangenen Jahr hat Gerhard Kemmler mit Unterstützung des Verbandes und des DAV einen **Musterprozess gegen diese Praktiken in Jägersdorf** geführt.

Leider sind wir dabei auf halber Strecke stehen geblieben, weil kein anerkannter Umweltverband bereit war dieses weiter zu unterstützen.

Auch deshalb unser Antrag.

Wir haben den Vereinen von der „Weißen Elster“ in Gera bis nach Vacha in der Rhön **Unterstützung** gegeben, ihre Interessen durch zu setzen. Durch **die fachliche Hilfe** wurde ein

Wehrbauprojekt im Schwarzatal in Katzhütte durch Vattenfall kurzfristig gestoppt und neu konzipiert.

- In der Zeit der Umsetzung der Europäischen Wasser-Rahmen-Richtlinie sind **Strukturen insbesondere in den Staatlichen Umweltämtern** entstanden, deren **Verlust durch eine nicht durchdachte Behördenstrukturreform verheerende Folgen** haben würde. Es ginge nicht nur Wissen unwiederbringlich verloren, sondern ich befürchte das gleiche Fiasko, wie bei der Auflösung der Oberen Fischereibehörde

Wir brauchen im Land starke Fischereibehörden. Nicht nur als gesetzgebende und umsetzende Fachbehörden für uns Angler.

Noch wichtiger für unsere Verbündeten, die Berufs- und Nebenerwerbsfischer.

Wir verlangen einfach endlich zukunftsweisende Entscheidungen und keinen Personalabbau, wie er zurzeit läuft

Verbände als Körperschaften öffentlichen Rechts nach dem Saarländer Modell sind mit unserem Verband nicht zu machen.

Wir sind für die Übernahme bestimmter hoheitlicher Aufgaben durch die Verbände, wie z. B. der Übernahme der Fischerprüfungen.

Aber nicht ohne starke Fischereifachbehörden.

Strukturreform heißt für uns nicht Personalabbau sondern vor allem Vereinfachung vieler Verordnungen, analog Brandenburg.

Beispiele dafür sind unserer Meinung nach

- Übertragung der Fischereiaufsicht an die Vereine

Vereinfachung des Angelns für ausländische Touristen

Schwarza – Flusslandschaft des Jahres 2006/2007 ein Erfolg für die Region

Dieses unter Schirmherrschaft des Ministers Dr. Volker Sklenar durchgeführte bundesweite Projekt des DAV und der Naturfreunde Deutschland wird auch 2007 erfolgreich fortgeführt.

Wichtigstes Ergebnis wird neben der Erhöhung des touristischen Wertes der Region die Durchgängigkeit der Schwarza für aquatische Lebewesen, wie es die Wasser-Rahmen-Richtlinie fordert, durch den zielgerichteten Einsatz von Ausgleichsmaßnahmen aus den Großprojekten Lichte/ Leibis und Goldisthal sein. Eine Großzahl von Wehren wurde umgebaut und bis 2008 soll die Schwarza wieder für Barbe und Elritze erreichbar sein.

Im Ergebnis dieser Arbeit wurde die Hegegemeinschaft „Schwarzatal“ aus Vereinen unseres Verbandes und des TLAV gebildet.

Wichtiger Bestandteil dieses Projektes ist die Bildung von Bachpatenschaften von Schulklassen z.B. in Sitzendorf, Bad Blankenburg und Goldisthal mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen das Leben in und am Fließgewässer anschaulich näher zu bringen.

Der erste **Deutschen Fischereitag im Freistaat Thüringen** ist für uns Verbände der wichtigste Termin

Seit Gründung dieses Verbandes findet erstmals dieser Verbandshöhepunkt in Thüringen statt.

Das muss einfach Anlass und Verpflichtung sein, dass wir Verbände uns dort so präsentieren, wie es notwendig ist. Das geht aber nur auf gleichberechtigter Basis, egal welcher Größe.

Deshalb wurde Beschlussfassung wiederum den **Auftrag der Mitgliederversammlung an das Präsidium aufgenommen, für einen Thüringer Fischereiverband als Dach der Verbände der Berufs- und Angelfischerei einzutreten**. Das ist in den anderen Ländern normal, dass Verbände unterschiedlicher Zugehörigkeit für grundlegende politische Ziele gemeinsam

eintreten. Dieser Beschluss wurde von den Delegierten einstimmig angenommen

Auch im vergangenen Jahr haben wir unseren Vereinen einen **prall gefüllten Veranstaltungsplan** präsentiert.

Das ist in diesem Jahr nicht anders.

Das geht über gemeinsame Angelveranstaltungen bis hin zu Schulungen für unsere Schatzmeister, Gewässerwarte und Vereinsvorsitzenden. Für jeden war etwas dabei und die wachsende Anzahl der Teilnehmenden hat auch etwas mitgenommen. Fisch oder Erkenntnisse.

Und solche Veranstaltungen sind vielfach keine Selbstläufer – sondern brauchen viel Arbeit in Vorbereitung und Durchführung – ehrenamtliche Arbeit vor allem.

Aber es macht Spaß – solange an diesen Aufwand einmal gedacht wird und Würdigung findet

All das ist natürlich nur auf soliden finanziellen Füßen möglich. Interessenvertretung und Veranstaltungen sind nicht in einem Verband der nicht über genügend Finanzen verfügt machbar. Das an jene gesagt, die eine andere Botschaft verkünden

Wir haben unseren Verband im letzten Jahr weiter auf eine gute finanzielle Grundlage gestellt.

Der Euch vorliegende Finanzbericht und die Planungen für das nächste Jahr stehen auf soliden Grundlagen.

Entgegen anders lautenden Gerüchten haben wir unsere finanzielle Basis weiter verbessert.

Die neu gewählte Schatzmeisterin, Verbandsfreundin Ingrid Eckold hätte bestimmt nicht wieder kandidiert, wenn sie einen maroden Haushalt übernehmen müsste

Zum Schluss seines Rechenschaftsberichtes bedankte sich Reinhard Karol bei allen, die aktiv im vergangenen Jahr mitgeholfen hatten, die vielfältigen Aufgaben umzusetzen.

Weiterhin sagte er:“ wer manches kritisch hinterfragt, wie man es heute so gut neudeutsch nennt, sollte das von einem Standpunkt tun, der heißt, bin ich selbst bereit es besser zu tun.

Arbeit für diesen – unseren Verband heißt für mich Arbeit für eine gute Sache bis an die zeitliche Schmerzgrenze – aber nicht, dass wir uns für diese Arbeit – Freizeitarbeit ständig entschuldigen müssen.

Im Anschluss an den Rechenschaftsbericht und die Grußworte unserer Ehrengäste wurden wie zu jeder Mitgliederversammlung verdienstvolle Verbandsmitglieder geehrt

Einige „kritische“ Geister der letzten Zeit fehlten leider. Schade, besonders Ihnen hätte die Vielzahl der Informationen zur Verbandsarbeit des letzten Jahres und die Reaktionen der Ehrengäste darauf Stoff zum Überdenken der einen oder anderen Position gegeben.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete auf Vorschlag von Dieter Weineck eine Resolution gegen das Bestehen von Kormoranbrutplätzen im Land und beauftragte das Präsidium, diese dem Ministerium zu übergeben.

Anlässlich der Mitgliederversammlung des VANT wurden ausgezeichnet:

Mit der Ehrenplakette des DAV

Verbandsfreund Karl-Heinz Kulis

AFV Meiningen

Verbandsfreund F. Schmidt

1. Suhler AV

Mit der Ehrenspange des DAV

Verbandsfreund Dr. Bernd Sielaff

AFV Meiningen

Verbandsfreund Bernd. Gunzenheimer
Verbandsfreund Willi Hermann

AV Gräfenthal
1. Suhler AV

Mit der Ehrennadel des DAV in Gold
Verbandsfreund Wolfgang Meier

AV Werratal
Bad Salzungen

Ehrenmitglied des VANT

Verbandsfreund Walter Böhm

AFV Meiningen

Gelungene Präsentation des Verbandes auf der diesjährigen Messe „Reiten –Jagen- Fischen“

Vom 22. bis 24. März fand die jährliche Messe „Reiten –Jagen – Fischen“, in Erfurt statt. Seit nunmehr neun Jahren gibt es diese Messe und sie findet von Jahr zu Jahr immer großen Anklang weit über die Grenzen unseres Freistaates hinaus.

Für uns Angler und auch für die Berufsfischer ist sie zu dem ersten Höhepunkt der Begegnung und des Informationsaustausches zu Anfang eines jeden Jahres geworden. Unser Verband präsentierte sich auf einem gemeinsamen Stand mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Umwelt sowie dem Berufsfischerverband.

Wie bereits im vergangenen Jahr stand im Mittelpunkt unserer Präsentation, den Besuchern auf vielfältige Art unser schönes Hobby Angeln näher zu bringen,



Dazu hatten wir die Besucher erstmals in unsere „Fischerklause“ eingeladen. Ein Versuch der gut ankam.

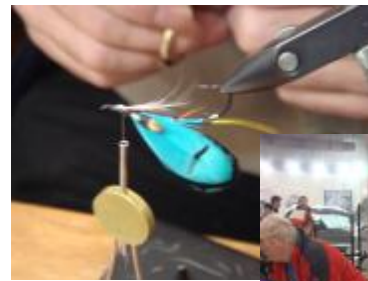
Hier konnte man nicht nur frischen und geräucherten Fisch direkt vom Berufsfischer essen.

Die Besucher konnten sich davon überzeugen, was Angler alles unternehmen um bedrohte Fischarten wie z.B. die Äsche zu schützen und Rote-Liste-Fische wieder anzusiedeln.

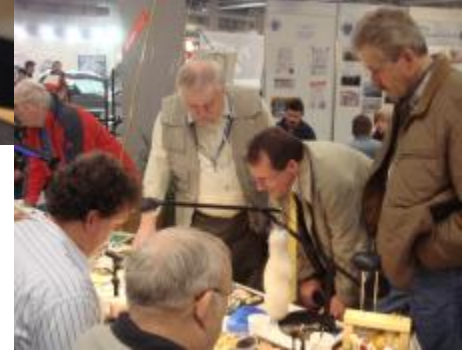
Und dass Angeln eben nicht nur stures Sitzen am Wasser und Fische aus dem Wasser ziehen ist, sondern viele weitere Seiten hat. Vom Feeder- und Matchfischen über das Angeln auf Karpfen, Hecht und Zander bis zur hohen Kunst des Fliegenbindens und Fliegenfischen.



Unsere Fliegenbinder



gaben wie jedes Jahr ihr Bestes



Davon konnte sich Herr Werres, Abteilungsleiter im TMLNU bei seinem Rundgang über unseren Stand selbst überzeugen.

Die 2 Künstler zeigten aus ihrer Sicht heraus die Schönheit der Fische und des Angelns



Stand von Frau Helga Hülse

Präsentation von Herrn Thomas Kubitz



Der Künstler bei der Arbeit

Am Sonnabend konnte man dann Jana Maisel, 46 fache Weltmeisterin im Tournierangelsport beim Casting für Jedermann nicht nur über die Schultern schauen, sondern von ihr auch ein Autogramm ergattern





Sportfreundin Jana Maisel (rechts im Bild) muss von dieser Stelle aus nochmals ein ganz herzliches Dankeschön gesagt werden, denn seit Jahren macht sie es immer wieder möglich, unseren Messestand mit ihrem außergewöhnlichen Können zu bereichern.

Ein weiterer Höhepunkt seit nunmehr 3 Jahren ist auf der Messe die Verleihung des Medienpreises der Fischereiverbände durch den Minister Dr. Sklenar.



Er wird in jedem Jahr für objektive Berichterstattung zum Thema Fischen und Angeln verliehen. Den in Form des Fisches des Jahres 2007, der Schleie gehaltenen Preis erhielt in diesem Jahr MDR Radio Thüringen.

Unser Präsident nutzte im Anschluss an die Preisverleihung die Gelegenheit Minister Dr. Volker Sklenar als Dank für die jahrzehntelange Unterstützung der Fischerei- und Angelverbände ein Bild von Thomas Kubitz zu überreichen.

Versuch eines Fazits:

Es war wieder eine gelungene Präsentation. Noch nicht erwähnt wurden dabei die guten und Inhaltsreichen Diskussionen in den Referaten, beim nun schon traditionellen Stammtisch am Sonntagfrüh mit den Jägern und mit vielen guten Freunden. Wir sind bereits schon wieder bei neuen Überlegungen für die 10. Jubiläumsmesse im nächsten Jahr. Und laden Euch alle dazu rechtherzlich für den 14. bis 16.März 2008 nach Erfurt ein



Das Messteam des Verbandes

Jahreshauptversammlung des DAV zieht Bilanz der Arbeit des vergangenen Jahres

Am 10.März fand in Berlin- Rahnsdorf die diesjährige Jahreshauptversammlung unseres Dachverbandes statt.

Der Präsident des DAV, Bernd Mikulin konnte wie jedes Jahr eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. So den Bundestagsabgeordneten Herrn Holger Ortel, den Präsidenten des Landesfischereiverbandes Brandenburg und Vizepräsidenten des Verbandes Deutscher Binnenfischer, Herrn Dr. Eberhardt Renner, den Präsidenten des Sächsischen Landesfischereiverbandes, Herrn Dr. Wolfgang Stiehler sowie Frau Katrin Daelow vom Leibnitz- Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Berlin.

In seinem Grußwort sprach Herr Holger Ortel neben anderen Problemen insbesondere das Kormoranproblem an. Er verlangte endlich konkrete Maßnahmen gegen die „Schwarze Pest“ und hob in diesem Zusammenhang die neue sächsische Kormoranverordnung hervor, denn diese könne bundesweit Maßstäbe setzen. Schwerpunkt muss aber ein europäisches Kormoranmanagement sein.

Darauf ging dann Präsident Mikulin schwerpunktmäßig in seinem Rechenschaftsbericht ein. So hat der DAV im Rahmen seiner nationalen und internationalen Arbeit die Resolution des Deutschen Fischereitages zur europaweiten Reduzierung der Kormoranbestände initiiert. Ebenso konnten Bundeslandwirtschaftsminister Seehofer in einer Gesprächsrunde wichtige Forderungen des DAV vorgetragen werden. Diese beziehen sich insbesondere auf den Schutz des Aals, die Problematik der Wasserkraftanlagen, das Kormoranproblem, die Harmonisierung der Landesfischereigesetze sowie den Erhalt traditioneller Angelveranstaltungen.

Im Bereich der Hege und Pflege betonte der Präsident den Schutz von Aqua- Lebewesen vor Kleinwasserkraftanlagen- Turbinen und der Vernichtung durch unnötig geschützte Vögel. Zu einer vernünftigen Hege und Pflege gehören nach Ansicht des DAV auch der Setzkecher und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Kreatur Fisch. In diesem Zusammenhang verwies er auf die im Auftrag des DAV durch Prof. Göhring und K. Jendrusch erarbeitete Papier zum Fangen und Zurücksetzen von Fischen, das die juristischen Erkenntnisse der letzten Jahre zusammenfasst.

Während der Jahreshauptversammlung wurden verdienstvolle Verbandsmitglieder ausgezeichnet.

Am Vorabend hatte der Verbandsausschuss zu Aufgaben und Problemen der Verbandsarbeit beraten. Hier kam auch unser Thüringer Problem zur Sprache. Der Präsident des Landesverbandes Brandenburg, Eberhard Weichenhan bot uns

an, vermittelnd uns unter die Arme zu greifen. das wurde vom Präsident Schiller vom AFV Ostthüringen mit der Feststellung , dass es keine Differenzen gäbe als unnötig zurück gewiesen (Protokoll der gemeinsamen Beratung von Präsidium und Verbandsausschuss vom 09.03.2007)

Wichtigstes Ziel Erreicht: Bundesjagdgesetz bleibt!

17. Landesjägartag des Thüringer Jagdverbandes in Zeulenroda

Der diesjährige Landesjägartag stand unter dem schlichten, aber alles aussagenden Thema: „So wie der Jäger ist – so ist die Jagd“ Und als erstes konnte Landesjagdpräsident, Herr Steffen Liebig frohe Botschaft verkünden: Die geplante Novellierung des Bundesjagdgesetzes ist vom Tisch.

Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer sagte Ende April auf dem bayrischen Landesjägartag in Amberg vor 400 Delegierten, dass die Agrarminister von Bund und Ländern bei ihrer jüngsten Tagung im Saarland einen Verzicht auf eine Neufassung des Gesetzes beschlossen haben



Außer dem Dank für die Teilnahme des Landesjagdpräsidenten Herrn Steffen Liebig an der Mitgliederversammlung unseres Verbandes und seinen klaren Worten für unsere gemeinsamen Natur- und Umweltziele sowie seinem Bekenntnis zur Antragstellung unseres Verbandes zum anerkannten Naturschutzverband bekräftigte unser Präsident in Anwesenheit unseres Umweltministers die Forderung unserer Angler, die bestehende Kormoranverordnung weiter zu überdenken. In seinem Grußwort sagte er u.a.:

„Ich finde es gut, dass es bis in die Bürgerbüros unserer Volksvertreter vorgedrungen ist, dass das Problem nun wirklich artenschutzrechtliche Aspekte annimmt – nämlich unserer Fische. Wir müssen uns gemeinsam mit unserer Landesregierung endlich etwas einfallen lassen. Wir haben jetzt genug Gutachten, die beweisen, dass der Kormoran neben anderen Hindernissen in unseren Gewässern im wahrsten Sinne des Wortes das entscheidende Hemmnis ist, die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen. Ringen wir uns endlich durch, die Vergrämung in Naturschutzgebieten zu zulassen und den Luxus von Brutgebieten brauchen wir nun wahrlich auch nicht in unserem Land“

Zwei Bemerkungen zum Schluss:

Wir sagen immer so schön, Jagen und Fischen sind die ältesten Broterwerbe des Menschen und die Jäger schon aus dem Problem des Kormorans heraus unsere wichtigsten Verbündeten. Nur seit 2005 ist nur unser Verband Teilnehmer dieser Veranstaltung (?)

Ich weiß aber, hier hat man alle wichtige Verbündete, die man braucht an einem Tisch. Vom Minister über die Abgeordneten, aber vor allem den Jäger vor Ort.

Und für unseren DAV- Verband aus Ostthüringen wäre es sogar ein Heimspiel gewesen.

Gut das sie sich diesmal wenigstens durch die Greizer Landrätin , Frau Schweinsburg vertreten ließen.

Und zum Zweiten:

„ Der Leitgedanke Ihres heutigen Landesjägartages ist „ So wie der Jäger ist – so ist die Jagd“

Wir sollten in unserem Sinne diesen umwandeln: So wie die Fischer und Angler sind, so wird die Fischerei in Zukunft im Freistaat sein“

Hegegemeinschaft am Verbandsgewässer Stausee Schwickershausen gebildet



Am 11. Mai diesen Jahres wurde im Gasthaus „Grüner Baum“ in Schwickershausen die Hegegemeinschaft für unser Verbandsgewässer Stausee Schwickershausen aus der Taufe gehoben.

Sie dient der besseren Abstimmung der jährlichen Aufgaben zur hege und Pflege des Gewässers sowie der gemeinsamen Erarbeitung eines qualifizierten Hegeplanes und Besitzstrategien. Mitglieder der Hegegemeinschaft sind neben unserem Verband als Pächter, die Fischereigenossenschaft Schwickershausen vertreten durch Herrn Henneberger sowie die 1. und 2. Vorsitzenden sowie Gewässerwarte der vereine aus Meiningen und Schwickershausen.

Es wurde beschlossen im Juni bereits wieder zusammen zu kommen und die Grundlagen für die Fortschreibung des Hegeplanes zu diskutieren.

Der Präsident informierte über ein Gespräch mit dem Bereichsleiter Schönbrunn der Fernwasserversorgung, Herrn Zimmermann, das zum Ergebnis hatte, dass es in diesem Jahr keine Baumaßnahmen am Stausee gibt.

Am Abend wurden aber gleichzeitig die Angelbedingungen für 2007 beraten und einstimmig beschlossen.

Im Anschluss an diese Beratung fand ein Erfahrungsaustausch mit dem Fischereiaufseher statt. Dabei wurde Überlegungen diskutiert, um die Aufsicht am Gewässer weiter zu verbessern. Der Präsident unseres Verbandes dankte allen ehrenamtlichen Fischereiaufsehern für die Arbeit des letzten Jahres.

Achtung !

Beim Angeln am Stausee Schwickershausen sind folgende Änderungen zum Merkblatt des Gewässerfonds zu beachten:

Zu Punkt 2:

Pro Angeltag dürfen nur 3 Feinfische*, darunter 2 Karpfen sowie 2 Hechte, aber **nur 1 Zander** entnommen werden

(Die Fischart Wels wurde gestrichen)

Zu Punkt 3:

Mindestmaße:

Zander: 60 cm

Beim Wels gelten die Bestimmungen der ThürFischVO

Zu Punkt 4:

Schonzeiten:

Graskarpfen bleibt ganzjährig geschützt

Der Zander erhält eine Schonzeit vom 01.04 – 31.05.

11. Verbandsjugendlager vom 15. bis 17. Juni in Saalburg

Unser nunmehr 11. Verbandsjugendlager findet vom 15. bis zum 17. Juni an traditioneller Stätte in Saalburg statt. Und die Organisatoren haben sich manche Überraschung ausgedacht. Neben viel Angeln im angrenzenden Bleilochstausee werden eine Vielzahl von Angelspezialisten ihre Tricks und Kniffe den Jugendlichen von Casting über Feeder- und Matchangeln, Raubfischangeln bis Verwerten und Zubereiten von Fischen vermitteln.

Der gastgebende Angelverein „Obere Saale“ hat sich für den Sonnabendabend wie jedes Jahr eine zusätzliche Überraschung ausgedacht.

Erstmals stiftet der Bürgermeister von Saalburg-Ebersdorf, Herr Ortwig einen Pokal der Stadt für die besten Jugendlichen an beiden Tagen.

Wir freuen uns schon auf die Tage in Saalburg.

In diesem Zusammenhang bittet das Organisationsteam alle Betreuer die notwendigen Einverständniserklärungen der Eltern sowie die im Schreiben vom 03.04.2007 an die Vereine aufgeführten sonstigen Mitbringsel nicht zu vergessen.

Abgabetermin für die verbindlichen Anmelde Listen in der Geschäftsstelle ist der 25. Mai 2007

Herausgeber:

Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.
Mitglied im Deutschen Anglerverband e.V.
Rimbachstraße 56
98527 Suhl

Telefon: (03681)308876 und (03681)305645, Fax
(03681)308876, Handy: (0160)8858336

E-Mail: vant-suhl@arcor.de, Internet:

<http://www.anglertreff-thueringen.de>

Der Verband ist beim Amtsgericht Suhl unter der VR.-
Nr.:131eingetragen. Gesetzlicher Vertreter ist Herr Reinhard
Karol, Präsident des Verbandes. Steuernummer nach § 27a
des Umsatzsteuergesetzes ist die 171/142/14752

Redaktion:

Reinhard Karol (Referent Öffentlichkeitsarbeit)

Die Beiträge wurden nach besten Wissen und Gewissen der
Redaktion erstellt. Für Meinungen in Artikeln fremder
Herkunft übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung